



Der Guru von der Stange

Danelectro Baby Sitar Reissue

Schwirrende Sitar-Sounds – na klar, hier assoziieren wir Frühgeborenen Beatles, Rolling Stones, aber auch Smash-Hits wie ‚Games People Play‘ und ‚My Green Tambourine‘...

TEXT HEINZ REBELLIOUS | FOTOS DIETER STORK

neuezeitliche Musiker und Kapellen, die den Sitar-Sound in ihre Songs eingebettet haben. Z. B. The Clash (‚Armageddon Time‘), Guns N’ Roses (‚Pretty Tied Up‘), Lenny Kravitz (‚It Ain’t Over...‘) und sogar Metallica bei ‚Wherever I May Roam‘. Wie auch immer – der E-Sitar-Sound ist eine Besonderheit, die sich immer gut macht, um einen Song aufzupeppen.

Danelectro hat heuer wieder in seiner eigenen Geschichte geräubert, und stellt nun mit der Baby Sitar Reissue die Gut&Günstig-Version der Coral Sitar vor, die Mitte der 60er-Jahre auf den Markt kam. Vinnie Bell, ein bekannter Studiomusiker und Freund des Hauses Danelectro war für die Entwicklung der beiden E-Sitar-Gitarren verantwortlich, wie auch ein paar Jahre vorher für die vermutlich erste 12-string E-Gitarre der Geschichte, die Danelectro Bellzouki. Der clevere Vinnie Bell brauchte den Sound von Love & Peace, um Money zu machen – schließlich musste man auch damals als Studiomusiker in der Lage sein, die gerade angesagten Sounds zu produzieren. Und wer hier im Westen konnte

schon eine richtige Sitar brauchbar bedienen? Vinnie Bell jedenfalls war rechtzeitig mit seinen beiden Dano-Modellen am Start und steuerte schwirrende Sitarklänge zu Pop-Hits wie z. B. ‚Green Tambourine‘ von den Lemon Pipers, ‚She’s a Heartbreaker‘ von Gene Pitney oder ‚Band of Gold‘ von Freda Payne bei.

konstruktion

Der birnenförmige, kleine Korpus der Baby Sitar besteht laut Hersteller aus „Inner Maple“, auf den ein Ahornhals mit Palisandergriffbrett und Metallsattel geschraubt ist. Ich weiß nicht, was „Inner Maple“ bedeutet – also schraube ich schnell mal das hippiesk verzierte Pickguard ab. Und entdecke darunter eine Öffnung, in die normalerweise die Elektronik hinein ragt, und einen bis auf einen kleinen Holzblock unter Pickup und Steg vollkommen hohlen Korpus. So sieht das Innere bei allen anderen Danelectro-Gitarren auch aus. Nur nicht bei der originalen Baby Sitar, denn die hatte einen massiven Korpus. Es scheint, dass es sich bei der Reissue tatsächlich um Masonite

... aber nur, wenn man eine Sixties-orientierte Albensammlung sein Eigen nennt. Ich kann mich gar nicht erinnern, dass in einer heutigen Produktion so prominent eine Sitar zu hören ist wie z. B. bei ‚Paint it Black‘ von den Stones oder eben ‚Norwegian Wood‘ von den Beatles. Obwohl – wenn man genauer nachforscht, gibt auch viele



Die Gotoh-Brücke ermöglicht einen authentischen E-Sitar-Sound. Besser wäre es, wenn sie für jede Saite einzeln einstellbar wäre.

handelt, das mit Ahorn furniert ist, um sich der Originaloptik anzunähern.

Der einzige Lipstick-Tonabnehmer der Baby Sitar sitzt recht nah an der Brücke – und die wollen wir uns genauer ansehen, denn sie ist für den Indien-Sound schließlich verantwortlich. Diese Sitar-Brücke stammt von Gotoh und ist der „Sitarmatic“, die sich Vinnie Bell damals ausgedacht hat, nachempfunden. Sie ist etwa 5 cm lang und unter den Saiten leicht ausgehöhlt. Richtig eingestellt, berührt die Saite beim Anschlag die Brücke ganz leicht, wodurch der typische, schwirrende Sitar-Sound entsteht. Die Gotoh-Brücke wird mit drei Schrauben in ihrer Höhe eingestellt, zwei vorne, eine hinten. Hier stellt man auch in die Intensität des Sitar-Sounds ein.

Eine durchaus knifflige Angelegenheit, bei der man von Grund auf kompromissbereit gepolt sein muss. Denn man wird es kaum hinbekommen, dass alle sechs Saiten gleichmäßig schön schwirren. Bei allen anderen E-Sitar-Varianten die ich kenne – darunter auch die Baby-Sitar-Kopie von Jerry Jones – werden die Saiten an einem separaten Stop-Tailpiece befestigt, das etwas hinter der Gotoh-Brücke steht. Bei der neuen Danelectro-Version ist jedoch die Saitenhalterung Teil der Gotoh-Brücke, was den Schwierigkeitsgrad zur Findung einer optimalen Einstellung erhöht.

alternativen

Alternativen sind naturgemäß dünn gesät. Vor einigen Jahren gab es einige kleinere Marken wie z. B. Collins, die eine Kopie der Coral Sitar für wenig Geld anboten. Vielleicht kann man auf dem Gebrauchtmärkte fündig werden. Aktuell werden z. B. die schicke Italia Modena Sitar (knapp € 800 Ladenpreis), natürlich die Danelectro Coral Sitar (knapp über € 600 im Laden) und – nicht ganz echt – eins der vielen Line6-Variac-Modelle (ab ca. € 800 im Laden), die neben vielen anderen Model-Sounds auch eine gute E-Sitar liefern, angeboten. Wahre E-Sitar-Fans mit gehobenen Ansprüchen richten ihr Augenmerk jedoch auf eine Jerry Jones Master oder Baby Sitar. Jerry Jones schloss 2011 seine Werkstatt, und seitdem schnellen die Gebrauchtpreise für diese

guten Instrumente in die Höhe. Kostete eine Master Sitar, die Kopie der Danelectro Coral Sitar, bis 2011 noch \$ 1050 neu, wird sie heute gebraucht für den gleichen Betrag in Euro angeboten. Mit steigender Tendenz. Eine Jerry Jones Baby Sitar kostete übrigens

ca. \$ 800 neu, taucht auf dem Gebrauchtmärkte aber sehr selten auf.

praxis

Kaum größer als eine große Bratpfanne, wiegt die Baby Sitar fast nichts. Der Hersteller hat an einer Stütze zur Auflage auf den Oberschenkel gespart – das Original hatte so eine! –, so empfiehlt sich von vornherein die Montage eines Gurtes. Die Baby Sitar offenbart zwar eine leichte Kopflastigkeit, aber da sie insgesamt so leicht ist, fällt das im wahrsten Sinne des Wortes nicht ins Gewicht. Wie oben schon angedeutet, ist es nicht einfach, die Brücke optimal einzustellen. Es geht ja darum, den Sweet Spot

SCHLEPPST DU NOCH??

MC412 SLANT

Gewicht:

GEFUEHLTE

15 KG

oder
trägst
du
schon!

DV NEOCLASSIC 412
4x12" custom speakers
600 W, 8 ohms (mono)
2x 300 W, 2x16 ohms
slant top design

THE LIGHT WEIGHT SOUND FAMILY

f / DVMARK.DE

Pure Nickel Strings Curt Mangan

In Cortez/Colorado baut Curt Mangan mit seinen Mitarbeitern seit etwa 2004 exklusive Saiten. Man ist stolz darauf, eine kleine Firma zu sein und pflegt gerne und intensiv den direkten Kontakt zu den Musikern. Und die sind, glaubt man den vielen Einträgen in US-Gitarrenforen, sehr glücklich mit ihren Saiten. Insgesamt 250 verschiedene Saitensätze bietet Curt Mangan an – hier und heute geht es um den Regular Pure-Nickel-Satz (.010 bis .046). Auf eine Fender Stratocaster aufgespannt, lässt sich beim



Warmspielen gleich festhalten, dass sich diese Saiten etwas schwerer spielen lassen als meine gewohnten Pyramid Pure Nickel in gleicher Stärke. Nicht viel schwerer, aber schon deutlich spürbar. Man könnte bestimmt auch den .095er-Satz des Herstellers verwenden und hätte damit das gewohnte .010er Spielgefühl, aber den etwas lebendigeren Ton.

Keine schlechte Option! Aber auch so kommt man mit den etwas strafferen Typen gut klar. Klanglich erhält man einen typischen Nickel-Sound – glänzende, schmelzende Höhen, einen warmen Grundsound und eine sehr gute Ausgewogenheit über alle sechs Saiten. Außerdem sind diese Pure Nickels schnell eingespielt und halten ihre Frische für unbeschichtete Saiten richtig lange. Wer den Pure-Nickel-Sound mag, der z. B. meist eine gute Wahl bei Fender-typischen Singlecoil-Gitarren ist, sollte den Curt-Mangan-Saiten eine Chance geben. Und vielleicht eine halbe Stärke dünner als sonst wählen. Mangan hat die Zwischengrößen nicht umsonst in seinem Programm.

Vertrieb: Audio-Boutique, A-1220 Wien;
www.audio-boutique.com

Preis: ca. € 6,60 ■

T
E
S
T

zwischen Schwirren und Klingen zu ermitteln – zuviel Schwirren behindert das Sustain, zu viel Sustain lässt ein- und ausdrucksvolles Schwirren nicht zu. Und der Sweet Spot, den es für jede Saite einzeln gibt, will für alle sechs ermittelt werden, was mir persönlich nicht so ganz gelang. Aber – es geht, wenn man mit Kompromissen leben kann! Und es macht Spaß! Denn dieser Sound, den die Baby Sitar rüberbringt, verschafft jedem Song sein Aha-Erlebnis – und das im Live-Betrieb auch ohne Rückkopplung. Dass eine richtige Sitar, wie auch die große Schwester Coral Sitar, zusätzlich mitschwingende „sympathetic“ Saiten besitzt, spielt meiner Ansicht nach für die Beurteilung der Baby Sitar keine entscheidende Rolle. Denn anders als bei einem akustischen Instrument kommen diese Resonanz-Saiten bei einer E-Sitar nicht so richtig in Wallung und tragen kaum etwas zum charakteristischen Indien-Klang bei. Wer allerdings den vollen Sound einer richtigen Sitar im Ohr hat, wird sich von der elektrisch verstärkten Imitation der Baby Sitar nicht begeistern lassen. Dann im direkten Vergleich kommt die Baby Sitar dann doch klanglich sehr dünn und klein daher. Ich kann mir vorstellen, dass ein Solidbody hier noch mehr Druck gebracht hätte. Aber dennoch – wer solch einen speziellen Sound elektrisch verstärkt braucht, der ist mit dieser kleinen Waffe gut bedient! Einfacher wird es nimmer, einen E-Sitar-Sound zu spielen.

resümee

Dass die große Coral Sitar Reissue das bestverkaufte Modell von Danelectro ist, zeigt, dass dieser Sound so angesagt wie schon lange nicht mehr ist. Und seien wir doch ehrlich: Ein bisschen mehr Love & Peace könnte unserem Erdball nur wirklich nicht schaden. Vielleicht nährt der Wunsch danach das Begehren nach indischen Klängen? Danelectro bietet mit der Baby Sitar eine einfache, aber recht gut funktionierende Möglichkeit, sich einem E-Sitar-Sound hinzugeben. Mit den beschriebenen Kompromissen lässt sich meiner Ansicht nach gut leben, und der gelungene Sound und die einfache Verstärkung der Baby Sitar machen die schwierigen Einstellarbeiten allemal wett. ■

ÜBERSICHT

Fabrikat: Danelectro
Modell: Baby Sitar Reissue
Typ: Thinline-Hollowbody-E-Sitar
Herkunftsland: Korea
Mechaniken: Kluson-Typen
Hals: Ahorn, eingeleimt
Sattel: Metall
Griffbrett: Indisches Palisander, Punkt-Einlagen, ohne Einfassung
Radius: 10"
Halsform: C
Halsbreite: Sattel 42,5 mm; XII. 52,8 mm
Halsdicke: I. 20,50 mm; XII. 24,20 mm
Bünde: 21, Vintage-Format
Mensur: 626 mm
Korpus: „Inner Maple“, hohl
Oberflächen: Sunburst Schlagbrett: weiß, verziert
Tonabnehmer: 1x Danelectro Lipstick Singlecoil (3,39 kOhm)
Regler: 1x Master-Volume, 1x Master-Tone
Steg: Gotoh Sitar Bridge
Hardware: vernickelt
Saitenabstand Steg: E-1st – E-6th 51,60 mm
Gewicht: 2,1 kg
Lefthand-Option: nein
Zubehör: -
Vertrieb: Mitanis
07366 Harra
www.mitanis.de
Preis: ca. € 535

PLUS

- Sound
- Idee und Konzept
- Optik

MINUS

- Einstellung der Bridge
- Preis nicht unproblematisch

